

## ALBERTO GIACOMETTI & FRANCIS BACON DER SPANNUNGSVOLLE DIALOG ZWEIER GIGANTEN

**Mit Alberto Giacometti und Francis Bacon präsentieren die Fondation Beyeler und Hatje Cantz zwei herausragende Protagonisten der Klassischen Moderne. Sie waren Freunde und Rivalen gleichermaßen, deren schöpferische Visionen die Kunst der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute stark beeinflusst haben. Obwohl ihr jeweiliges Schaffen auf den ersten Blick unterschiedlich wirkt, zeigen Ausstellung und Katalog Gemeinsamkeiten und erstaunliche Parallelen.**

Berlin, 2. Mai 2018 — Bacon und Giacometti teilten einen unerschütterlichen Glauben an die Bedeutung der menschlichen Figur und die Rolle der Tradition. Beide studierten, kopierten und paraphrasierten die alten Meister. Beide interessierten sich für die Probleme der zweidimensionalen und dreidimensionalen Darstellung von Raum, wobei sie käfigartige Gebilde in ihre Werke einbezogen, um Figuren in ihrer Umgebung zu isolieren.

Die Künstler beschäftigten sich mit dem fragmentierten und deformierten Körper, und sie teilten eine Obsession für das Porträt und die damit verbundene Darstellung menschlicher Individualität. Jeder der beiden bezeichnete sich als »Realist«. Und obwohl sie sich immer auf die menschliche Figur bezogen, steigerten sie deren Abstraktion ins Extreme, wenn auch jeder auf seine Weise. Damit stellten sie den Gegensatz zwischen Figuration und Abstraktion infrage, der für die Geschichte der modernen Kunst von so grosser Bedeutung war.

»Dies ist der Mann, der mich mehr als irgendein anderer beeinflusst hat,« sagt Francis Bacon über sein großes Vorbild Alberto Giacometti.

Eine Schlüsselrolle in der Beziehung von Giacometti und Bacon spielte die Malerin Isabel Rawsthorne, die mit beiden eng befreundet und zeitweilig die Geliebte des Ersteren war. Beiden Künstlern stand sie Modell, beiden diente sie als Muse. Wie Giacometti und Bacon war auch sie fasziniert von den menschlichen Abgründen. Die dunklen Seiten der Sexualität, Einsamkeit und Melancholie, der Hang zu Exzessen: Es geht von Giacometti und Bacon eine Faszination aus, die sich in der Person Rawsthornes trifft, aber weit darüber hinaus wirkt: Der Künstler als extremer Grenzgänger der Gesellschaft.

An das ambitionierte Unterfangen einer Gegenüberstellung beider Künstler macht sich nun die Fondation Beyeler in ihrer großen Ausstellung *Bacon — Giacometti*, die vom 29. April bis zum 2. September in Basel gezeigt wird. Begleitend erscheint der großformatige und reich bebilderte gleichnamige Katalog, mit Texten von Hugo Daniel, Sylvie Felber, Catherine Grenier, Ulf Küster und Michael Peppiatt.



## **BACON / GIACOMETTI**

Hrsg. Catherine Grenier, Ulf Küster, Michael Peppiatt für die Fondation Beyeler, Riehen / Basel, Texte von Hugo Daniel, Sylvie Felber, Catherine Grenier, Ulf Küster, Michael Peppiatt, Gestaltung von Marie Lusa  
Deutsch

2018. 204 Seiten, 162 Abb.

Halbleinen

27,40 x 31,00 cm

ISBN 978-3-7757-4416-4

58,00 EUR

## **HATJE CANTZ**

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen. Aktuell erscheinen jährlich rund 200 neue Titel im Verlagsprogramm.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um den Anspruch Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION GERD HATJE u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

[www.hatjecantz.de](http://www.hatjecantz.de)

[www.editiongerdhatje.com](http://www.editiongerdhatje.com)

### **PRESEKONTAKT**

Jennifer Berndt

PR Manager

[presse@hatjecantz.de](mailto:presse@hatjecantz.de)

Tel. 030 346 46 78-23

**HATJE  
CANTZ**